

**Ausgabe Nr. 01/2018
vom 18. Januar 2018**

Inhalt

Ordnung der Zentralen Kommission für Forschungsethik (KFE) <i>(Senatsbeschluss in der 176. Sitzung am 15.11.2017)</i>	3
Ordnung des Forschungszentrums IMIS <i>(Senatsbeschluss in der 176. Sitzung am 15.11.2017)</i>	11
International Academic and Research Student Exchange Agreement between Ryerson University, Toronto (Canada) and Osnabrück University, Osnabrück (Germany)	16
Memorandum of Understanding between University of Victoria (Canada) and Universität Osnabrück (Germany)	27

Impressum

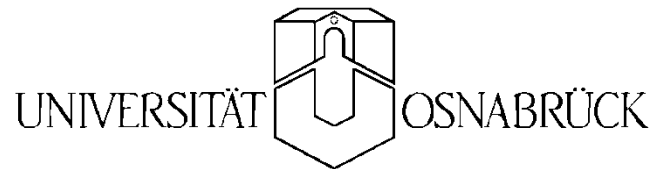
Herausgeber:

Präsident der Universität Osnabrück

Redaktion:

Dezernat 4 • Tel. (0541) 969-4427

Neuer Graben / Schloss • 49074 Osnabrück



ORDNUNG
DER ZENTRALEN KOMMISSION FÜR
FORSCHUNGSETHIK (KFE)

beschlossen in der
176. Sitzung des Senats 15.11.2017
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 01/2018 vom 18.01.2018, S. 3

INHALT:

§ 1	Aufgaben und Zusammensetzung	5
§ 2	Allgemeine Beratung zur Wissenschaftsethik	5
§ 3	Prüfung einzelner Forschungsvorhaben	5
§ 4	Beratung zur Transparenzpflicht	6
§ 5	Allgemeine Beratung zur Implementierung wissenschaftsethischer Standards	6
§ 6	Beschlussverfahren	6
Anlage 1		7

§ 1 Aufgaben und Zusammensetzung

- (1) Die Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung der Universität Osnabrück (FNK) übernimmt die Aufgaben der zentralen Kommission für Forschungsethik nach § 12a der Grundordnung der Universität Osnabrück (im Folgenden: KFE).
- (2) ¹In ihrer Funktion als KFE gehören der Kommission fünf Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer, zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter und jeweils eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der Studierenden und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung an. ²In dieser Funktion muss der Kommission immer wenigstens eine Juristin oder ein Jurist mit der Befähigung zum Richteramt angehören. ³Eine der zwei wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter soll ein Vertreter bzw. eine Vertreterin aus der Promovierendenvertretung sein.
- (3) Die KFE wählt aus der Mitte der ihr angehörenden Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und eine Stellvertretung.

§ 2 Allgemeine Beratung zur Wissenschaftsethik

¹Die KFE berät die wissenschaftlichen Einrichtungen der Universität Osnabrück in allgemeinen Fragen der Wissenschaftsethik und zu dem in § 1 Absatz 2 der Grundordnung niedergelegten Selbstverständnis der Universität Osnabrück. ²Zu diesem Zweck erarbeitet sie auf Antrag eines Fachbereichs, eines Instituts oder einer sonstigen wissenschaftlichen Einrichtung oder des Senats der Universität Stellungnahmen und Berichte. ³Diese haben grundsätzlich keine individuellen Forschungsvorhaben oder Drittmittelgeber zum Gegenstand.

§ 3 Prüfung einzelner Forschungsvorhaben

- (1) Die KFE unterstützt die Mitglieder und Angehörigen der Universität durch die Beratung in ethischer und rechtlicher Hinsicht in Bezug auf einzelne Forschungsvorhaben und durch die Bewertung ethischer und rechtlicher Aspekte solcher Vorhaben.
- (2) ¹Maßstäbe für die Beratung und Bewertung nach Absatz 1 sind die im jeweiligen Fach anerkannten Grundsätze für ethische Forschung, die Vorschriften des Grundgesetzes und die anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. ²Berücksichtigt werden dabei auch einschlägige nationale und internationale Empfehlungen. ³Die KFE berät im Spannungsfeld zwischen Wissenschaftsfreiheit und Verantwortung der Forschung.
- (3) Die KFE wird nach Absatz 1 tätig auf Antrag von Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftlern der Universität Osnabrück, die diesen Antrag als Projektleiterinnen oder Projektleiter eines Forschungsvorhabens stellen, oder auf Ersuchen des Präsidiums der Universität Osnabrück.
- (4) ¹Eine Bewertung nach Absatz 1 können auch Mitglieder und Angehörige der Universität Osnabrück beantragen, die objektive Anhaltspunkte für einen Verstoß gegen die Grundsätze und Vorschriften nach Absatz 2 der KFE gegenüber darlegen. ²Auf Wunsch der Antragstellerinnen oder Antragsteller hat die Kommission deren Identität vertraulich zu behandeln.
- (5) ¹Die KFE berichtet dem Senat halbjährlich über ihre Tätigkeit nach Absatz 1, einschließlich der von ihr behandelten Forschungsvorhaben und ihrer Bewertung. ²In Fällen des Absatzes 3 kann die Kommission auf Antrag der betroffenen Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler beschließen, dass die Beratung über ein Forschungsvorhaben vertraulich bleibt.
- (6) ¹Die KFE befasst sich nicht mit Vorhaben biomedizinischer oder psychologischer Forschung am Menschen, die dem Verantwortungsbereich der Ethik-Kommission der Universität Osnabrück unterfallen. ²In Zweifelsfällen über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium im Einvernehmen mit den Vorsitzenden der Ethik-Kommission und der KFE.
- (7) ¹Über alle schwerwiegenden oder unerwarteten Risiken, die bei der Durchführung eines bereits von der KFE bewerteten Forschungsvorhabens auftreten, ist die Kommission zu unterrichten. ²Sie kann in diesem Fall ihre Bewertung ändern. ³Der durchführenden Wissenschaftlerin bzw. dem durchführenden Wissenschaftler ist Gelegenheit zur Stellungnahme einzuräumen.

§ 4 Beratung zur Transparenzpflicht

- (1) Die KFE unterstützt die Mitglieder und Angehörigen der Universität durch Beratung und Bewertung im Hinblick auf die Informations- und Transparenzpflicht gemäß § 1a Absatz 1 der Grundordnung der Universität Osnabrück.
- (2) ¹Zu diesem Zweck kann die Kommission von Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftlern der Universität Osnabrück in ihrer Eigenschaft als Projektleiterinnen oder Projektleiter eines Forschungsvorhabens angerufen werden. ²Der Senat der Universität Osnabrück kann die Kommission beauftragen, eine Stellungnahme nach Absatz 1 zu erarbeiten.
- (3) Die inhaltliche Bestimmung und Anwendung der Pflichten nach § 1a Absatz 1 der Grundordnung orientiert sich an den „Leitlinien zur Transparenz der Forschung“, die von der Landeshochschulkonferenz Niedersachsen und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur am 12.02.2015 verabschiedet wurden (Anlage 1).
- (4) ¹Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Osnabrück, die sich in Bezug auf einzelne Forschungsvorhaben außerstande sehen, der Verpflichtung gemäß Absatz 3 nachzukommen, müssen die Gründe dafür der KFE vortragen und mit deren Mitgliedern erörtern. ²Auf Antrag der betroffenen Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler kann die Kommission beschließen, dass die Beratung vertraulich bleibt.

§ 5 Allgemeine Beratung zur Implementierung wissenschaftsethischer Standards

Die KFE berät die Einrichtungen der Universität in Bezug auf Konzepte zur Implementierung der für die Forschung an der Universität Osnabrück gültigen wissenschaftsethischen Standards.

§ 6 Beschlussverfahren

- (1) Die KFE entscheidet mit der Mehrheit ihrer Mitglieder und mit der Mehrheit der Mitglieder der Hochschullehrergruppe.
- (2) Im Übrigen gilt die Allgemeine Geschäftsordnung der Universität Osnabrück in ihrer jeweils geltenden Fassung.

Anlage 1LandesHochschulKonferenz
NiedersachsenNiedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Leitlinien zur Transparenz in der Forschung
Gemeinsame Position
der Landeshochschulkonferenz Niedersachsen
und
des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur

Präambel¹

Forschung dient der Wissensvermehrung und ist dem Wohl der Menschheit verpflichtet. Die Freiheit der Forschung ist durch Art. 5 GG geschützt; zugleich ist sie aber dem Schutz anderer verfassungsrechtlicher Güter (u.a. Art. 1, 2 GG) verpflichtet, wie z.B. Menschenwürde, Leben, Gesundheit, Freiheit und Eigentum der Menschen und Schutz der Umwelt.

Forscherinnen und Forscher tragen deshalb – über die Einhaltung rechtlicher Regeln hinaus – eine besondere ethische Verantwortung. Sie haben ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Fähigkeiten einzusetzen, um die einschlägigen Risiken zu erkennen, abzuschätzen und zu bewerten. In allen Wissenschaftsbereichen besteht die Gefahr, dass – für sich genommen neutrale oder nützliche – Forschungsergebnisse durch andere Personen zu schädlichen Zwecken eingesetzt werden (sog. Dual-Use-Problematik). Deshalb sollen die Forschenden bei ihren Arbeiten mögliche Risiken analysieren und so weit wie möglich minimieren.

Ferner sollen sie in ihre Überlegungen einbeziehen, ob und in welcher Weise Forschungsergebnisse veröffentlicht werden sollen, um einem Missbrauch vorzubeugen. Letztendlich kann eine verantwortungsbewusste Entscheidung auch bedeuten, ein hochrisikoreiches Projekt nur nach einem Moratorium oder gar nicht durchzuführen.

¹ Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Empfehlungen von DFG/Leopoldina „Wissenschaftsfreiheit und Wissenschaftsverantwortung“ vom 28.05.2014



Forschungsinstitutionen² tragen die Verantwortung dafür, die Rahmenbedingungen für ethisch verantwortbare Forschung bereit zu stellen, indem sie die bei ihnen tätigen Forscherinnen und Forscher für die ethische Dimension ihrer Forschung sensibilisieren, Ethikregeln für den Umgang insbesondere mit sicherheitsrelevanter Forschung entwickeln und die Beratung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gewährleisten.

Im Hochschulentwicklungsvertrag vom 12.11.2013 haben sich die niedersächsischen Hochschulen verpflichtet, „Transparenz in der Forschung zu gewährleisten, indem sie eine öffentliche Auseinandersetzung um Forschungsaufträge, Forschungsgegenstände und die Abschätzung potenzieller Folgen bei der Anwendung von Forschungsergebnissen durch den allgemein möglichen Zugang zu Ergebnissen öffentlich geförderter Forschungsvorhaben ermöglichen. Sie entwickeln gemeinsam mit den Universitäts- [und Hochschul-]bibliotheken eine Open-Access-Strategie und stellen Transparenz darüber her, wer in wessen Auftrag mit welcher Fragestellung forscht. Alle niedersächsischen Hochschulen werden sich in ihrem Leitbild zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bekennen und für ihre Forschungsaktivitäten eine Plattform für einen wissenschaftlichen und ethischen Diskurs schaffen, in Orientierung an bereits bestehenden Kommissionen für Forschungsfolgenabschätzungen und Ethik. Dabei wird auch die Beteiligung von Studierenden sowie Doktorandinnen und Doktoranden gewährleistet.“

Die nachfolgenden Empfehlungen sollen diese Vereinbarung konkretisieren. Sie richten sich an alle im Bereich der wissenschaftlichen Forschung tätigen Personen, unabhängig von ihrer statusrechtlichen Zuordnung. Das Land Niedersachsen und die niedersächsischen Hochschulen verpflichten sich, die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

1. Transparenz der Projektförderungen

Die Hochschulen stellen Transparenz darüber her, wer in wessen Auftrag mit welcher Fragestellung forscht. Sie erfassen – jeweils zum Stichtag 01.12. – die grundlegenden Daten über die dann laufenden drittmittelfinanzierten Projekte und legen dabei folgendes Raster zugrunde:

² Hochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen



1. Hochschule
2. Organisationseinheit³
3. Auftraggeber⁴
4. Projekttitel⁴
5. Laufzeit (in vollen Jahren, z.B. 2010-2012)
6. Fördersumme.

Jede Hochschule stellt diese Daten in ihrem Internetauftritt bis zum 31.03. des Folgejahres der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Die Landeshochschulkonferenz strebt mittelfristig an, diese Daten über ein landesweites Forschungsinformationssystem zur Verfügung zu stellen.

2. Transparenz der Projektergebnisse

Die Hochschulen werden Ergebnisse von öffentlich geförderten Forschungsprojekten entsprechend der Praxis der DFG (GEPRIS) nach Abschluss als Kurzfassung über Internet der Öffentlichkeit zugänglich machen. Ergebnisse anderer Forschungsprojekte werden veröffentlicht, es sei denn, dass die Auftraggeber dem widersprochen haben.

In Bereichen risikoreicher Forschung soll – ggf. bereits vor Projektbeginn – geprüft werden, ob und inwieweit Sicherheitsinteressen der (vollständigen oder teilweisen) Veröffentlichung von Forschungsergebnissen entgegenstehen. Dies gilt besonders dann, wenn Forschungsergebnisse ohne zusätzliches Wissen und ohne aufwendige Umsetzungs- und Anwendungsprozesse zu spezifischen Gefahren oder großen Schäden führen können (Dual Use Research of Concern).

Die Hochschulen werden Open-Access-Strategien entwickeln, um den Zugang zu Forschungsergebnissen innerhalb der Wissenschaft wie für die Öffentlichkeit zu erleichtern.

³ z.B. Institut, Seminar; bei Fachhochschulen ggf. Fakultät

⁴ Sofern z.B. aus Gründen der Wettbewerbssituation vertraglich Vertraulichkeit vereinbart wurde, können abstrakte Angaben zu Auftraggeber und Projekttitel, z.B. durch Nennung von Branche und Forschungsgebiet erfolgen.



3. Transparenz in der Hochschule

Die Hochschulen schaffen eine Plattform für den wissenschaftlichen und ethischen Diskurs über ihre Forschungsaktivitäten. Sie bieten damit den einzelnen Forscherinnen und Forschern die Möglichkeit, ethische Fragen zu ihrer Forschung kollegial und sachverständig zu diskutieren, um so den Kenntnisstand der Scientific Community einzubeziehen.

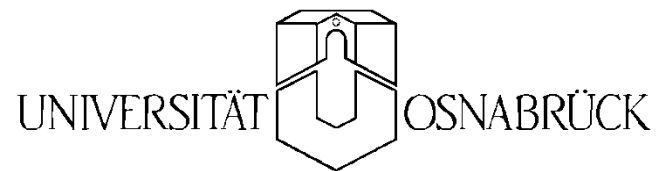
Die Hochschulen sollen eine Senatskommission für Forschungsethik einrichten, in der alle Mitgliedergruppen, ggf. mit differenzierten Stimmrechten, vertreten sind. Diese Kommissionen haben vor allem die Aufgabe, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Hilfe durch Beratung und Beurteilung ethischer Aspekte und Folgeabschätzung im Hinblick auf Forschungsvorhaben zu gewähren. Sie werden auf Antrag von Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftlern tätig. Darüber hinaus können sie, sofern ein festzulegendes Quorum ihrer Mitglieder dies verlangt, im Wege der Selbstbefassung grundsätzliche Fragen beraten und Stellungnahmen abgeben.

Bei ihrer Tätigkeit orientieren sie sich insbesondere an den Empfehlungen von DFG/Leopoldina vom 28.05.2014. Sie informieren den Senat regelmäßig über wesentliche Ergebnisse ihrer Tätigkeit.

4. Transparenz durch Öffentlichkeit

Die Hochschulen intensivieren ihre Kommunikation mit der Öffentlichkeit und den Diskurs mit der Zivilgesellschaft. Über die bisherige Praxis hinaus (Forschungsberichte, Jahresberichte, Tage der offenen Tür, Informations- und Diskussionsveranstaltungen) erproben sie neue Formate, die insbesondere die Neuen (sozialen) Medien einbeziehen.

Hannover, den 12. Februar 2015



ORDNUNG
DES FORSCHUNGSZENTRUMS
IMIS

beschlossen in der
176. Sitzung des Senats am 15.11.2017
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 01/2018 vom 18.01.2018, S. 11

INHALT:

Präambel	13
§ 1 Aufgaben	13
§ 2 Mitglieder	13
§ 3 Organe des Forschungszentrums IMIS.....	13
§ 4 Mitglieder des Vorstands	14
§ 5 Aufgaben des Vorstands	14
§ 6 Geschäftsführende Leitung	14
§ 7 Mitgliederversammlung	14
§ 8 Schlussbestimmungen; In-Kraft-Treten.....	14

Präambel

¹Das Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) ist ein Forschungszentrum der Universität Osnabrück nach § 2 Absatz 2 Satz 5 der Grundordnung, das insbesondere von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Fachbereichen Kultur- und Sozialwissenschaften, Erziehungs- und Kulturwissenschaften, Sprach- und Literaturwissenschaft, Humanwissenschaften und Rechtswissenschaften getragen wird. ²Das Forschungszentrum IMIS führt die in § 1 genannten Aufgaben des bisherigen interdisziplinären Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien fort. ³Das Forschungszentrum IMIS wird zunächst für fünf Jahre durch das Präsidium eingerichtet. ⁴Eine Weiterführung des Forschungszentrums ist jeweils nach Ablauf von fünf Jahren vorgesehen. ⁵Dies setzt voraus, dass das Präsidium den Rechenschaftsbericht zustimmend zur Kenntnis nimmt, aus dem hervorgeht, dass die unten genannten Aufgaben in substantiellem Umfang umgesetzt worden sind.

§ 1 Aufgaben

- (1) Das Forschungszentrum IMIS fördert, koordiniert und unternimmt fachbereichs- und disziplinenübergreifende Forschung und Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der interdisziplinären Migrationsforschung und der Interkulturellen Studien.
- (2) Die Mitglieder im Forschungszentrum IMIS streben an:
 - a) die Einwerbung von Drittmitteln von nationalen und internationalen Förderern, auch im Rahmen koordinierter Programme;
 - b) die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Migrationsforschung und in den Interkulturellen Studien;
 - c) zur Strukturbildung und Institutionalisierung des Forschungsfeldes Migrationsforschung beizutragen (z.B. durch die Herausgabe von Schriftenreihen und die Zeitschrift des Instituts sowie Kooperationen);
 - d) forschungsbasierten Transfer zu leisten (z.B. Vorträge und Veranstaltungen, Beratung und Betreuung von Transfer- oder Praxisprojekten, Beratung und kritische Begleitung von Politik, Administration und Zivilgesellschaft).
- (3) Eine Konkretisierung der genannten Aufgaben sowie die Zuweisung von Finanzmitteln ergeben sich aus der Zielvereinbarung, die das Präsidium mit dem Forschungszentrum IMIS abschließt.

§ 2 Mitglieder

- (1) Mitglieder zum Zeitpunkt der Gründung des Forschungszentrums IMIS sind die in der Anlage 1 aufgeführten Personen.
- (2) Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Universität mit Forschungsbezug zur interdisziplinären Migrationsforschung und zu den Interkulturellen Studien sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des technischen und Verwaltungsdienstes, die im Arbeitsbereich des IMIS tätig sind, können auf ihren Antrag als Mitglieder aufgenommen werden.
- (3) ¹Auf Beschluss des Vorstands können auswärtige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als korrespondierende Mitglieder im Forschungszentrum mitarbeiten. ²Sie werden hierdurch jedoch keine Mitglieder der Universität im Sinne des § 16 NHG.

§ 3 Organe des Forschungszentrums IMIS

Organe des Forschungszentrums IMIS sind der Vorstand, die geschäftsführende Leitung und die Mitgliederversammlung.

§ 4 Mitglieder des Vorstands

- (1) Der Vorstand besteht aus sechs Personen, vier gehören der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, eine der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des technischen und Verwaltungsdienstes an.
- (2) Die Amtszeit beträgt drei Jahre.

§ 5 Aufgaben des Vorstands

- (1) Der Vorstand leitet das Forschungszentrum IMIS.
- (2) Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme neuer Mitglieder.
- (3) ¹Sofern zwischen Präsidium und dem Vorstand des Forschungszentrums eine Zielvereinbarung geschlossen wird, aus der zentrale Mittel an die am Forschungszentrum beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgeschüttet werden, entscheidet der Vorstand über die Zuordnung der zugewiesenen Ressourcen nach Maßgabe der universitären Regelungen zur Mittelverteilung. ²Der Vorstand schließt zeitlich befristete Zielvereinbarungen mit dem Präsidium ab.
- (4) Der Vorstand legt dem Präsidium spätestens ein Jahr vor einer geplanten Weiterführung des Forschungszentrums einen Rechenschaftsbericht vor.

§ 6 Geschäftsführende Leitung

- (1) ¹Die Vorstandsmitglieder wählen aus ihrer Mitte für die Dauer von drei Jahren die Direktorin bzw. den Direktor als geschäftsführende Leitung und deren Vertretung. ²Diese müssen der Hochschullehrergruppe angehören. ³Wiederwahl ist möglich. ⁴Der Direktor/die Direktorin ist zugleich Sprecher/Sprecherin des Forschungszentrums.
- (2) Die geschäftsführende Leitung bereitet als Vorsitzende oder Vorsitzender des Vorstands dessen Beschlüsse vor und führt sie aus.
- (3) Die geschäftsführende Leitung vertritt das Forschungszentrum IMIS innerhalb der Universität und führt dessen laufende Geschäfte in eigener Zuständigkeit.

§ 7 Mitgliederversammlung

- (1) Der Mitgliederversammlung gehören die Personen nach § 2 an.
- (2) Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand statusgruppenspezifisch und kann zu Angelegenheiten des Forschungszentrums IMIS Empfehlungen aussprechen.
- (3) Die Mitgliederversammlung soll mindestens einmal pro Semester zusammentreten.

§ 8 Schlussbestimmungen; In-Kraft-Treten

- (1) Die Vorschriften der Allgemeinen Geschäftsordnung der Universität Osnabrück finden in ihrer jeweils geltenden Fassung Anwendung, soweit in dieser Ordnung nichts Abweichendes geregelt ist.
- (2) Die Ordnung tritt einen Tag nach ihrer Bekanntmachung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück in Kraft.

Anlage 1

Gründungsmitglieder des Forschungszentrums IMIS (Stand November 2017):

Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer:

Prof. Dr. Julia Becker (FB 8)
Prof. Dr. Rauf Ceylan (FB 3)
Prof. Dr. Angela Grimm (FB 7)
Prof. Dr. Thomas Groß (FB 10)
Prof. Dr. Christina Noack (FB 7)
Apl. Prof. Dr. Jochen Oltmer (FB 1)
Jun.-Prof. Dr. Jannis Panagiotidis (FB 1)
Prof. Dr. Andreas Pott (FB 1)
Prof. Dr. Christoph Rass (FB 1)
Jun.-Prof. Dr. Antonie Schmiz (FB 1)
Prof. Dr. Ulrich Schneckener (FB 1)
Prof. Dr. Helen Schwenken (FB 1)
Prof. Dr. Maarten van Zalk (FB 8)

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Olaf Berg
Dr. Marcel Berlinghoff
Lisa Carstensen
Isabell Diekmann
Dr. Carsten Felgentreff
Anna Flack
Dr. Laura Haddad
Vera Hanewinkel
Lisa-Marie Heimeshoff
Dr. Sebastian Huhn
Dr. J. Olaf Kleist
Ali Konyali
Dr. Johanna Neuhauser
Dr. Jens Schneider
Verena Schulze Palstring
Helge Schwiertz
PD Dr. Malte Steinbrink
Dr. Inken Sürig
Johanna M. Ullmann
Maren Wilmes
Dr. Frank Wolff

MTV:

Petra Lehmeyer, Sigrid Pusch, Jutta Tiemeyer



**INTERNATIONAL ACADEMIC AND RESEARCH
STUDENT EXCHANGE AGREEMENT**

BETWEEN

**RYERSON UNIVERSITY
TORONTO, ONTARIO, CANADA**

AND

**OSNABRÜCK UNIVERSITY
OSNABRÜCK, GERMANY**

INTERNATIONAL ACADEMIC STUDENT EXCHANGE AGREEMENT

This International Academic Student Exchange Agreement is made as of the 1st day of April, 2017

BETWEEN:

Ryerson University
A university chartered under the laws of the Province of Ontario, Canada
(**“Ryerson”**)

- and -

Osnabrück University
A university chartered under the laws of Germany
(**“UOS”**)

WHEREAS:

- A.** **Ryerson** and **UOS** both recognize the mutual benefits gained by establishing a framework for an institutional academic exchange program to support the promotion of a broader educational experience, goodwill and cultural ties for participating students and faculty;
- B.** the parties wish to arrange academic exchanges for **UOS** students;
- C.** the parties wish to arrange for research placements/projects for **Ryerson** students; and
- D.** the parties wish to define the objectives of the institutional academic exchange program and research projects and responsibilities of the participating parties, in keeping with their respective institutional mandates and policies;

NOW THEREFORE, in consideration of the premises hereinafter contained, the parties agree as follows:

1. DEFINITIONS

(1) In this Agreement:

- (a) **“Exchange Period”** means one academic semester;
- (b) **“Agreement”** means this international academic and research student exchange agreement, all its attached Appendices and additional documents incorporated hereto by reference;

- (c) **“Exchange Program”** means the institutional academic co-operation exchange program between Ryerson and UOS;
- (d) **“Research Project”** has the meaning set out in clause 4(11) below
- (e) **“Exchange Program Coordinator”** means the faculty member or administrator appointed to liaise with his or her counterpart for the purpose of managing and implementing the Exchange Program;
- (f) **“Exchange Student”** means a Ryerson Student or UOS Student participating in the Exchange Program
- (g) **“Ryerson Student”** means a student enrolled in the Exchange Program at Ryerson Yeates School of Graduate Studies;
- (h) **“UOS Student”** means student undertaking research work and field placement work at Osnabrück University, Institute of Migration Research and Intercultural Studies (IMIS)
- (i) **“Placement”** means the placement undertaken at UOS as part of the Ryerson ISS 8100 Field Placement and Seminar Course
- (j) **“UOS Supervisor”** has the meaning set out in clause 4(9) below
- (k) **“ISS”** means Ryerson MA program in Immigration and Settlement Studies

2. THE EXCHANGE PROGRAM

- (1) The respective departments of each party participating in the Exchange Program are listed in the attached Appendix A.
- (2) Each party will attempt to exchange an equal number of Exchange Students for each Exchange Period. The maximum number of Exchange Students that may participate in the Exchange Program in a given year from each party is set out in the attached Appendix A.
- (3) It is the intention of the parties that the total number of Exchange Students from each party should balance over the term of this Agreement. Where significant imbalances of numbers occurs, the parties shall revise in writing the annual maximum number of Exchange Students to rectify an imbalance.

3. ACADEMIC STUDIES AND COURSES

- (1) During the term, Ryerson will admit UOS Students to take courses at Ryerson for an Exchange Period in furtherance of their UOS academic studies.

- (2) UOS will screen applications from UOS Students and recommend students to Ryerson for invitation. UOS will notify Ryerson of the recommendation at least four (4) months prior to the intended commencement date of the Exchange Period. Ryerson's Exchange Program Coordinator will make final selection regarding which UOS Students will be invited to Ryerson, and will notify successful candidates via the UOS Exchange Program Coordinator no later than two (2) months after receipt of the recommendations from UOS.
- (3) It is the responsibility of UOS to evaluate the UOS Students' English language proficiency and to ensure their students will be able to succeed academically while studying at Ryerson. English language admission requirements for international students are available on Ryerson's Yeates School of Graduate Studies Admissions webpage. UOS will ensure that all UOS Students recommended for participation in the Exchange Program meet those language proficiency requirements.
- (4) UOS shall require their Exchange Students to register and pay fees (as applicable) at UOS for the Exchange Period for which they will be participating in the Exchange Program. Ryerson will not charge the UOS Exchange Students any tuition fees for that period.
- (5) Upon acceptance into the Exchange Program by Ryerson, UOS Students must register at Ryerson for the Exchange Period for which they will be participating in the Exchange Program by completing Ryerson's special student application available through Ryerson's Yeates School of Graduate Studies and paying the applicable application fees.
- (6) UOS shall require its Exchange Students to: (i) make their own travel arrangements and pay related travel expenses, including immigration/visa documentation; (ii) obtain travel insurance; (iii) obtain the applicable study permit/residence permit required for study in Canada; (iv) purchase mandatory health insurance coverage through the Ryerson Health Insurance Plan (UHIP). Ryerson will issue appropriate documents for visa purposes in accordance with the current law.
- (7) UOS acknowledges and will ensure its Exchange Students agree that Ryerson is not responsible for providing funds to UOS Exchange Students for any purpose.
- (8) Upon arrival of UOS Exchange Students in Canada, Ryerson shall provide the Exchange Student with the appropriate orientation to Canada and Ryerson.
- (9) Ryerson will restrict the UOS Exchange Students to register in a maximum of three (3) courses in subjects that have been approved by UOS's academic advisors. UOS acknowledges that specific courses may be limited due to capacity and course availability.

- (10) During the Exchange Period, Ryerson will make available to UOS Exchange Students those student services generally available to all Ryerson Students at the same fees (if any) charged to Ryerson Students.
- (11) Ryerson will evaluate the academic performance of all UOS Exchange Students using the same criteria used for Ryerson Students enrolled in the specific course or program.
- (12) Upon completion of a UOS Exchange Student's Exchange Period, Ryerson will submit transcripts of the Exchange Student's academic results to UOS. All academic credits earned by the UOS Exchange Student while at Ryerson will be transferred to UOS for inclusion in the Exchange Student's academic transcript.
- (13) In the event there is an academic appeal by a UOS Exchange Student while participating in the Exchange Program at Ryerson, the academic appeal process of Ryerson will be followed.
- (14) Ryerson will report any violations of academic integrity committed by an UOS Exchange Student while at Ryerson to UOS.
- (15) In circumstances where a UOS Exchange Student needs to be repatriated to their home country (due to illness or other circumstance) Ryerson will work with UOS to enable the UOS Exchange Student to complete his or her studies at Ryerson by remote submission of assignments or other applicable arrangements, in accordance with Ryerson's academic policies.
- (16) UOS shall require Exchange Students to secure their own accommodation during the Exchange Period at Ryerson. Ryerson will provide incoming Exchange Students with assistance in making accommodation arrangements for the Exchange Period provided the Exchange Student completes the housing application procedures.

4. RESEARCH AND FIELD PLACEMENT

- (1) Ryerson will recommend Ryerson Students to UOS for invitation to undertake research and field placement. Ryerson will notify UOS of the recommendation at least four (4) months prior to the intended commencement date of the research Exchange Period. UOS' academic/research coordinator will make final selection regarding which Ryerson Students will be invited to UOS based on Ryerson Exchange Students' research placement work plan, and will notify successful candidates via the Ryerson Exchange Academic Program Coordinator no later than two (2) months after receipt of the recommendations from Ryerson.
- (2) Ryerson shall require the Ryerson Exchange Students to register and pay fees (as applicable) at Ryerson for the Exchange Period for which they will be participating in the Exchange Program. UOS will not charge the Ryerson Exchange Students any tuition fees for that period.

- (3) Upon acceptance into the Exchange Program by UOS, Ryerson Students will enroll at UOS for the Exchange Period for which they will be participating in the Exchange Program. Ryerson Students will not be enrolled in any coursework at UOS. They will undertake a research and field placement instead as required at Ryerson ISS.
- (4) Ryerson shall require its Exchange Students to: (i) make their own travel arrangements and pay related travel expenses, including immigration/visa documentation; (ii) obtain travel insurance; (iii) obtain the applicable study permit/residence permit required for study in Germany; (iv) obtain sufficient medical insurance coverage. UOS will issue appropriate documents for visa purposes in accordance with the current law.
- (5) Ryerson acknowledges and will ensure its Exchange Students agree that UOS is not responsible for providing funds to Ryerson Exchange Students for any purpose.
- (6) Upon arrival of Ryerson Exchange Students in Germany, UOS shall provide the Exchange Student with the appropriate orientation to Germany and UOS.
- (7) In exchange for UOS making available to Ryerson Exchange Students those student services generally available to all UOS Students including access to facilities and free use of public transportation, Ryerson will require its Exchange Students to pay the mandatory "social fee" per semester to UOS.
- (8) Ryerson shall require Exchange Students to secure their own accommodation during the Exchange Period at UOS. UOS will provide incoming Exchange Students with assistance in making accommodation arrangements for the Exchange Period provided the Exchange Student completes the housing application procedures.
- (9) UOS will appoint an academic supervisor who has the qualifications considered to be sufficient and appropriate to provide guidance, feedback and a research mentorship for the Ryerson Exchange Students (the "UOS Supervisor") as UOS acknowledges that the Ryerson Exchange Student will not be expert in any area and will require supervision.
- (10) UOS will strongly support the search of an opportunity for the Ryerson Exchange Students to undertake a Placement as outlined in the Placement work plan agreed upon by the Ryerson supervisor and the UOS Supervisor.
- (11) The UOS Supervisor will oversee and provide guidance and mentorship to the Ryerson Exchange Student as they undertake an independent research project as outlined in the project plan agreed upon by the Ryerson supervisor and the UOS Supervisor (a "Research Project"). UOS will ensure that the Ryerson Exchange Students conduct their Research Project in compliance with all applicable laws

and regulations, established ethical, medical and scientific standards, all applicable guidelines governing research involving human subjects, and in accordance with the applicable study protocol and research ethics board approvals.

- (12) The UOS Supervisor will assess each Ryerson Exchange Student during Exchange Period as often as the parties require and at a minimum at the completion of the Exchange Period, based upon the ISS Program's learning objectives and requirements as directed by the Ryerson supervisor. UOS shall provide a copy of the assessment to each of the Ryerson Exchange Student and the Ryerson supervisor:
- (13) UOS will report any violations of research integrity committed by a Ryerson Exchange Student while at UOS to Ryerson.
- (14) Unless otherwise agreed by the parties in writing, intellectual property arising out of a particular Research Project will be owned in accordance with the intellectual property policies of Ryerson. Unless otherwise agreed by the parties in writing, intellectual property arising out of a particular Placement will be owned in accordance with the intellectual property policies of UOS.
- (15) In circumstances where a Ryerson Exchange Student needs to be repatriated to their home country (due to illness or other circumstance) UOS will work with Ryerson to enable the Ryerson Exchange Student to complete his or her research at UOS by applicable arrangements, in accordance with UOS's policies.

5. TERM AND TERMINATION

- (1) The term of this Agreement is for five (5) years, commencing April 1, 2017 and expiring on March 31, 2022. Upon an exchange of written confirmation of renewal not less than six (6) months prior to the expiry of this Agreement, the parties may renew this Agreement for a period of five (5) years.
- (2) Either party may terminate this Agreement:
 - (a) if the other party is in breach of a material term or condition and such breach is not cured within thirty (30) days of receipt of written notice of such breach;
or
 - (b) for any reason, by providing ninety (90) days' prior written notice of its intention to do so to the other party.
- (3) Notwithstanding the expiry or earlier termination of this Agreement for any reason, each party shall continue to perform and fulfill its responsibilities to any active Exchange Students until the completion of the Exchange Period during which the notice is given.

-
- (4) At the expiry or earlier termination of this Agreement, all the rights and obligations of the party under this Agreement terminate, save and except for subsection 3(14), 4(13), 6, 7, and 8(9) or provisions which, by their nature, remain in effect beyond expiry or termination.

6. INDEMNITY AND INSURANCE

- (1) Neither party is liable to the other for any negligent or wrongful act, of commission or of omission, of the other party or of its' Exchange Students. Nothing in this Agreement is to be construed to enlarge or diminish any legal obligation or duty owed by either party to the other or to a third party.
- (2) Each party shall save, defend, hold harmless and fully indemnify the other party and its successors, in connection with any losses, liabilities, judgments, claims, costs, demands or expenses, whatsoever, including reasonable legal fees, caused by or arising from intent or gross negligence.
- (3) Each party certifies it has comprehensive general liability insurance coverage in place, where possible. The scope of such insurance coverage extends though is not limited to providing substantial compensation for damages suffered by invitees and non-employees of the party, including Exchange Students, as a result of negligence by that party, its officers, directors, employees, agents or contractors. Each party agrees to provide evidence of insurance coverage upon request of the other party.
- (4) The cost of Ryerson Exchange Students' workplace accident coverage is funded by the Ministry of Advanced Education and Skills Development (Ontario) through ACE INA Insurance. Ryerson is responsible for accident reporting obligations to ACE INA and for managing any claims which may arise.

7. CONFIDENTIALITY

- (1) Each party shall maintain in confidence during the term of this Agreement and after the termination or expiry of this Agreement, all confidential information acquired by either party in the course of or incidental to the performance of this Agreement.
- (2) Notwithstanding any other term of this Agreement, each party recognizes and agrees that the other party may have independent obligations under privacy protection legislation in its jurisdiction.

8. GENERAL PROVISIONS

- (1) Notices under this agreement will be sent to the parties as set out in Appendix A

- (2) Each party shall pay its own expenses under this Agreement. Neither party shall incur any debt nor obligation on behalf of the other party, except as may be required under the ordinary course of matters or as mutually agreed by addendum to this Agreement signed, in advance, by both parties.
- (3) Neither party is considered in any way as an employee, representative or agent of the other and each party is acting as an independent contractor. Neither party may create any obligation, either express or implied, on behalf of the other, except as expressly authorized by this Agreement.
- (4) Each party agrees that it shall perform its respective obligations under this Agreement:
 - (a) in an appropriate and competent manner in accordance with the provisions of this Agreement; and
 - (b) in accordance with all applicable statutes, by-laws, regulations, orders, standards and guidelines of all municipal, provincial and federal authorities having jurisdiction.
- (5) If one or more of the phrases, sentences, clauses, paragraphs, sections or subsections contained in this Agreement is declared invalid by the final and unappealable order, decree or judgment of any court of competent jurisdiction, the parties shall construe this Agreement as if such phrase(s), sentence(s), clause(s), section(s), or subsection(s) had not been inserted.
- (6) No modification or amendment to this Agreement may be made unless agreed to in advance by the parties in writing. Any modification or amendment to this Agreement is effective upon the date agreed to by the parties in writing but does not affect those Exchange Students participating in the Exchange Program on the effective date of the said modification or amendment, unless the parties agree in advance in writing that the said Exchange Students are subject to such modification or amendment. Amendments to this Agreement involving participating academic units and the number of Exchange Students to be exchanged every year can be made by modifying the attached Appendix as agreed to by the parties in advance in writing.
- (7) Each party shall from time to time execute and deliver all such further documents and do all acts and things as the other party may reasonably require to carry out effectively or better evidence or perfect the full intent and meaning of this Agreement.
- (8) This Agreement is not assignable by either party.
- (9) Except as provided herein, no legal action with respect to any dispute arising out of or relating to this Agreement may commence until the parties attempt to resolve the dispute by negotiation. The parties may refer the dispute to personnel who have the authority to intervene and participate in the dispute resolution process. If a dispute is not settled by the parties within thirty (30) days of the

negotiation process, either party may propose that the dispute is referred to mediation, and the other party shall consider this proposal in good faith. The parties shall elect a third party by mutual consent, which shall examine the dispute or claim and provide recommendations. The cost of the mediation shall be determined by the mediator. Any dispute resolved pursuant to the mediation process shall be binding on the parties.

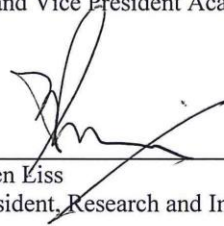
- (10) This Agreement enures to the benefit of and is binding upon each party and its successors.
- (11) The parties may execute and deliver this Agreement in any number of counterparts with the same effect as both parties had signed the same document. All counterparts are construed together and constitute one and the same original instrument.

IN WITNESS WHEREOF the parties have executed this Agreement.

RYERSON UNIVERSITY




Dr. Michael Benarroch
Provost and Vice President Academic



Dr. Steven Eiss
Vice President, Research and Innovation

We have authority to bind Ryerson University

OSNABRÜCK UNIVERSITY



Prof. Dr. Wolfgang Lücke
President

I have authority to bind Osnabrück University

Appendix A

Item 1: Participating Academic Units

- **Ryerson University:** Yeates School of Graduate Studies: Immigration and Settlement Studies
- **Osnabrück University:** Institute of Migration Research and Intercultural Studies (IMIS)

Item 2: Exchange Periods

Ryerson University Students

Spring/Summer Semester

Semester start date: May 1

Semester end date: August 31

Osnabrück University Students

Fall Semester

Semester start date: First week of September

Semester end date: Third week of December

Item 3: Number of Exchange Students per year

The number of students to be exchanged between the Osnabrück University and Ryerson will be a maximum of three (3) spots, each for one academic semester.

Item 4: Contact Information

Name of Institution	Ryerson University	Osnabrück University
Address, Fax & Telephone Numbers of office administering agreements	Ryerson International 350 Victoria Street Toronto, ON Canada M5B 2K3 Tel: 1 (416) 979-5026 Fax: 1 (416) 979-5252	Osnabrück University Neuer Graben 29/Schloss 49074 Osnabrück Germany Tel. +49 541 969 0 Fax +49 541 969 4888
Contact Person & Title Administering Agreement, Email address	Ms. Suhair Deeb Coordinator, International Mobility Programs Ryerson International Tel: 1- 416- 979-5000 ext. 6679 Fax: 1- 416-979-5352 Email: sdeeb@ryerson.ca	Dr. Stephanie Schröder Director, International Office Tel: +49 541 969 4106 Fax: +49 541 969 4495 Email: Stephanie.schroeder@uni-osnabrueck.de
Web Address on info for incoming/ outgoing students	www.ryerson.ca/ri	https://www.uni-osnabrueck.de/en/home.html

MEMORANDUM OF UNDERSTANDING

between

University of Victoria, Canada

and

Aix-Marseille Université, France

and

Universität Osnabrück, Germany

and

Eötvös Loránd University, Hungary

and

Fondation du Camp des Milles – Memoire et Education, France

On the delivery of

an interdisciplinary graduate field school course “Narratives of Memory, Migration, and Xenophobia in the European Union and Canada”

INTRODUCTION

The University of Victoria (hereinafter referred to as UVic), Aix-Marseille Université (hereinafter referred to as AMU), Universität Osnabrück (hereinafter referred to as Osnabrück), Eötvös Loránd University (hereinafter referred to as ELTE) and Fondation du Camp des Milles – Memoire et Education (hereinafter referred to as Fondation du Camp des Milles) jointly agree to collaborate on an interdisciplinary graduate field school course “Narratives of Memory, Migration, and Xenophobia in the European Union and Canada” in accordance with appropriate provincial, state and federal laws and regulations of the home countries and institutions represented.

The purpose of such endeavor is to enhance mutually beneficial student exchange and staff visits between and among these institutions, to promote the advancement of education, research, and services, and to strengthen friendly cooperation between and among these institutions.

STRUCTURE AND DELIVERY

The proposed agreement allows for different program structure implications for each partner, recognizing that students from each partner institution will follow paths tailored to the attainment of each institution’s degree.

The course content focuses on how narratives of the past inform the present context of migration and xenophobia, and how each of the four countries under study is responding through its own conception of multiculturalism and refugee settlement policies.

The first intake year of this combined study program will be academic year 2017/2018, with a July 2017 start date. For this intake, each institution will provide a maximum of 5 (five) graduate students.

Selected students from all four institutions will study and travel together for six weeks engaging in intercultural discussions at sites of traumatic memory. Students will work together on various projects that they will present at an international symposium, "Narratives of Memory, Migration, and Xenophobia in the European Union and Canada", which will take place at UVic during the final week of the course.

The UVic team working on this project will consist of Helga Hallgrimsdottir, Dániel Péter Biró, Charlotte Schallié, and Helga Thorson. The following partners will work with the students in a workshop format at each location.

France: Helga Hallgrimsdottir (UVic) and Bernhard Mossé (Fondation du Camp des Milles Mémoire et Education);

Germany: Christoph Sturm ([Osnabrück](#)), Maya Bitterer and Matthias Heyl (Ravensbrück Memorial Site);

Hungary: Ildikó Barna (ELTE) and Dániel Péter Biró (UVic);

Canada: Mireille Lamontagne (Museum of Human Rights) and Helga Thorson (UVic)

ROLES AND RESPONSIBILITIES

The five partner institutions commit to working together to develop a curriculum to bring together European and Canadian students, musicians, and scholars to facilitate fruitful exchange and comparative frameworks built around intercultural dialogues.

The technical and administrative coordination of this agreement is appointed to the lead institution: the University of Victoria.

Each partner institution will recruit and nominate students for the course on the basis of their own criteria and criteria developed in collaboration with other partner institutions.

We also agree:

Fees: program costs and other fees will be published each year. The institutions will ensure that the selected students understand their financial obligations to participate in the field school program.

Insurance: the institutions acknowledge and agree that each student will be required to have adequate travel and accident insurance, including medical

repatriation, for the duration of the field course and must be able to demonstrate proof of such coverage.

Visa requirements: the institutions will provide the necessary documentation (where applicable) to enable the selected students to obtain a student visa. Possessing a passport and obtaining appropriate visa status are the responsibility of the students concerned.

Academic credit: each University has the right to determine if students attending this course will receive academic credits, depending on internal arrangements. Each institution is also responsible for ensuring that selected students receive clear advice on this matter.

Designated contacts:

University of Victoria
Helga Thorson, Chair of Germanic & Slavic Studies
Email: helgat@uvic.ca

Aix-Marseille Université
Sylvia Daviet, Vice-President International Relations
Email: vpri-secretariat@univ-amu.fr

Bernard Mossé, Fondation du Camp des Milles Mémoire et Education
Email: Bernard.mosse@campdesmilles.org

Coralie Pietrucci, Fondation du Camp des Milles Memoire et Education
Email: Coralie.pietrucci@campdesmilles.org

Universität Osnabrück
Beate Teutloff, Deputy Director, Study Abroad Advisor, Outgoing student exchange
Email: beate.teutloff@uni-osnabrueck.de

Christoph Sturm, School for Educational Sciences
Email: danny.sturm@gmx.de

Eötvös Loránd University
Csaba Pronai, Vice-Dean, International
Email: pronai@tatk.elte.hu

Ildikó Barna, Head of Social Research Methodology and Director of Institute of Empirical Studies
Email: xbarna.ildiko@gmail.com

Force Majeure: neither institution shall be liable to the other for any delay or non-performance of its obligations under this agreement arising from an act of God, governmental act, war, fire, flood, explosion or civil commotion (Force Majeure Event). Subject to the affected institution promptly notifying other institutions in writing of the Force Majeure Event and its likely duration, the performance of the affected institution’s obligations, to the extent affected by the Force Majeure Event, shall be suspended during the period that the Force Majeure Event persists provided that if performance is not resumed within 30 days after that notice other institutions may, by notice in writing, terminate this agreement.

COMMENCEMENT AND DURATION

This agreement comes into effect when signed by all partner institutions and will continue for a period of 3 (three) years.

This agreement may be modified or amended at any time by mutual consent of the four institutions.

This agreement may be terminated at any stage by either institution giving six months’ written notice to other institutions.

The agreement is to be executed in four identical copies all in English, by authorized representatives of each institution, and all four institutions will retain one copy of the agreement.

SIGNED for and on behalf of

SIGNED for and on behalf of

UNIVERSITY OF VICTORIA

AIX-MARSEILLE UNIVERSITÉ

by its duly authorized officers on
the 10 day of July 2017.

by its duly authorized officers on
the 30 day of October 2017.



Valerie Kuehne
Vice-President Academic and Provost

Le Président de
l'Université d'Aix-Marseille




Yves Berland



Jim Dunsdon
Associate Vice-President Student Affairs

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

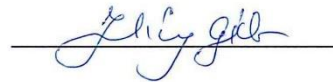
by its duly authorized officers on
the 29th day of June 2017.



Prof. Dr. Wolfgang Lücke
President

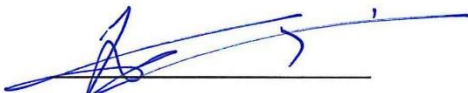
EÖTVÖS LORÁND UNIVERSITY

by its duly authorized officers on
the 1st day of Sept. 2017.



**FONDATION DU CAMP DES MILLES
MEMOIRE ET EDUCATION**

by its duly authorized officers on
the ___ day of _____ 2017.



ADDENDUM

to the

MEMORANDUM OF UNDERSTANDING

between

The University of Victoria (Canada), Aix-Marseille Université (France), Universität Osnabrück (Germany), Eötvös Loránd University (Hungary), and the Fondation du Camp des Milles – Mémoire et Education (France) on the delivery of an interdisciplinary graduate field school course "Narratives of Memory, Migration, and Xenophobia in the European Union and Canada"

1. This Addendum alters and becomes an integral part of the original Memorandum of Understanding (MOU) previously signed by all parties involved in the preparation and organization of the graduate field school course "Narratives of Memory, Migration, and Xenophobia in the European Union and Canada".
2. According to the MOU, each University has the same responsibilities regarding the structure and delivery of this joint Course. The MOU establishes that each University will provide a maximum of five graduate students to take part in the Course.
3. Later discussions amongst the parties established that the Universität Osnabrück will only ensure the participation in one part of the Course, with a minimum of eight students in Ravensbrück, Germany. The costs for the participation of these students will be supported by the grants obtained to deliver the Course.

This Addendum becomes an integral part of the original MOU, for all legal effects.

[Remainder of page intentionally left blank; signature page to follow.]

SIGNED for and on behalf of

UNIVERSITY OF VICTORIA

by its duly authorized officers on

the 10 day of July 2017.



Valerie Kuehne
Vice-President Academic and Provost



Jim Dunsdon
Associate Vice-President Student Affairs

AIX-MARSEILLE UNIVERSITÉ

by its duly authorized officer on

the 30 day of October 2017.

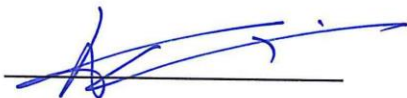
Le Président de
l'Université d'Aix-Marseille

Yvon Berland

FONDATION DU CAMP DES MILLES
MÉMOIRE ET EDUCATION

by its duly authorized officer on

the ___ day of _____ 2017.



SIGNED for and on behalf of

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

by its duly authorized officers on

the 27th day of June 2017.



Prof. Dr. Wolfgang Lücke
President

EÖTVÖS LORÁND UNIVERSITY

by its duly authorized officer on

the 1 day of Sept 2017.

